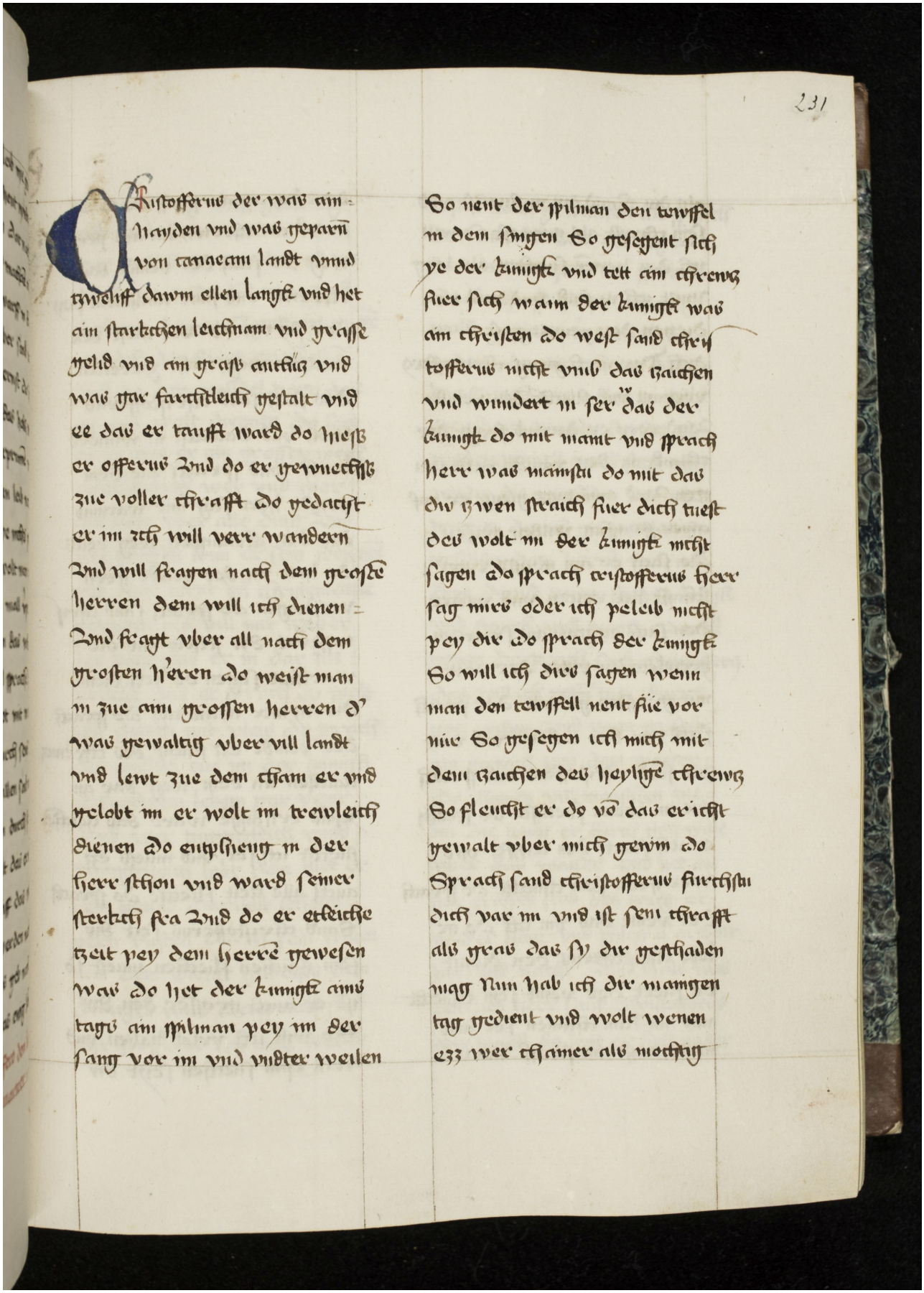
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Cristofferus der was ain
Hayden vnd was geparn
von canaecam landt vnnd
zwelff dawm ellen langk vnd het
ain starckchen leichnam vnd grasse
gelid vnd ain grasb antlitz vnd
was gar fairtstleich gestalt vnd
ee das er taufft ward do liesb
er offerus Znd do er gewnechsb
zue voller chrafft do gedacht
er im ich will verr wandern
Znd will fragen nach dem grosse
herren dem will ich dienen
Znd fragt vber all nach dem
grosten herren do weist man
im zue ainn grossen herren d'
was gewaltig vber vill landt
vnd lewt zue dem cham er vnd
gelobt im er wolt im treulich
dienen do entpfieng im der
herr schon vnd ward seiner
sterkch fra Znd do er erlaische
zeit pey dem herre gewesen
was do het der kunigk ainn
tagb ain spilman pey im der
sang vor im vnd vidter weilen
So nent der spilman den teuffel
in dem singen So gesegent sich
ye der kunigk vnd tett ain chreuz
fier sich warm der kunigk was
ain christen do west sand chris
tofferus nicht vmb das zaichen
vnd wundert im ser das der
kunigk do mit mainet vnd sprach
herr was mainstu do mit das
du zwen streich fier dich triest
des wolt im der kunigk nicht
sagen do sprach cristofferus herr
sag mirs oder ich peleib nicht
pey dir do sprach der kunigk
So will ich dirs sagen wenn
man den teuffell nent flie vor
mir So gesegen ich mich mit
dem zaichen des heylige chreuz
So fleucht er do vo das er icht
gewalt vber mich gewim do
Sprach sand christofferus furchstu
dich var im vnd ist sein chrafft
als gras das sy dir geschaden
magk Nun hab ich dir manigen
tag gedient vnd wolt wenen
ezz wer chamer als nochtig